



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXX. Der Rath zu Tangermünde verkauft dem Priester Nicolaus Lenthe in Stendal eine Rente, am 24. Juni 1521.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

ris, hir tho Tangermunde vp dem Slothe, In Jegenwardicheit von wegen eins Erfzamen Rats Achim Mertens, Hinricks Mower des Jüngern, Claufzen Schonebecks vnd hans Boldicken vnd von wegin der Smede Jacobs Badinck, Achim von der mollen vnd hans moller.

NB. Ditsolue is ock nader anno 20 jn der vasten jnn Berlyn by dissem vthsprock erkant.
Nach einem alten Tangern. Stadtbuche.

CLXX. Der Rath zu Tangermünde verkauft dem Priester Nicolaus Lenthe in Stendal eine Rente, am 24. Juni 1521.

Wy borgermeister vnd Rathmanne tho Tangermunde bokennen, — dat wy mit gemeinen varrade, wyllen vnd vulborde vnser allen, recht vnd redelick vorkoft hebben — deme erhaftigen ern Nicolas lenthens, prietere Halbersteds lüfts, to Stendal wanastich, vnd hebben dusses briues mit sinen guden wyllen, vyff rinsche gulden an merckeschen groschen, twevnddruttich merckesche groschen vor ylliken gulden, jarlicher renthe vnd tinsse, vor hundert gulden an merckeschen groschen, twevnddruttich vor ylliken gulden getalt vnd gerekent, de vns von ome wol tho dancke an reden getalden merckeschen groschen betalet vnd auergeuen, de in vnser stat nuth vnd framen gantzlick gekamen sint. Des to orkunt hebben wy vnser stat groteste Ingeseigel witlicken an dussen bryff laten hongen. Gegeuen to Tangermunde, na Cristi vnser Heren gebort dusent vyfhundert, dar na Ime eyvndtwintigsten Jare, am dage Johannis Baptiste, midden Ime sommere.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives in Stendal No. 235.

CLXXI. Kurfürst Joachim erneuet den Schuftern zu Stendal das Recht, jährlich einen Tag auf der Freiheit des Schlosses zu Tangermünde ihre Schuhe feilzubieten, am 15. Mai 1522.

Wir Joachim, Churfurst, Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen Meister vnd Bruder der Schumachergulde In vnser Stadt Stendall vff Ir vleissig erfuchen vnd aufs sondern gnaden vorgonnt vnd begnadet haben, vergonnen vnd begnaden sie gegenwertiglich, In Craft vnd macht dits briues, das sie vnd alle Ir nachkomen, so die Schuster gulde zu Stendal haben, vff vnser freyheit vor vnserm Sloss Tangermundt des Jars eins, als nemlich vff den kopfeligen Montag, das ist der negst Montag nach dem Sontag Inuocavit den ganczen tag schue offentlig fele haben vnd vorkauffen mogen, vor ydermeniglich vngehendert. Beuelhen daruff vnsern amptlewitten, so zu iglicher zeit doselbs zu Tangermunde sein werden, das er die Schumacher genannter vnnser Stadt Stendall an solcher vnser begnadung, wie obstett, den tag vber nicht ver-